

Lindau hoch



Nr. 23

Lindau, September 2022

„Klotzbauten“ sind Lügengebäude!

Die von der BIHI (Bürgerinitiative Hintere Insel) immer wieder vorgebrachten „Klotzbauten“, die die Hintere Insel künftig angeblich verschandeln sollen, sind ja längst als Lügengebäude entlarvt. Kein Mensch - wirklich niemand! - will dort jene seelenlosen Betonklötze, die in dilettantischer, unmaßstäblicher Weise unablässig von der BIHI veröffentlicht werden. Nur, jene Mitbürger, die sich jetzt dort für einen ‚Englischen Garten‘ instrumentalisieren lassen, werden am Ende eine böse Überraschung erleben. Ein FDP-Stadtrat und BIHI-Mitglied versicherte den Vorständen der Genossenschaft „quartier 4“ - vor Zeugen - dass die Stadt aufgrund ihrer Schuldsituation gar nicht umhin käme, in ein paar Jahren die bebaubaren Flächen auf der Hinteren Insel meistbietend zu verhökern. Investoren-Architektur für Gutbetuchte im „Englischen Garten“. Da wäre die Welt für so genannte Liberale, die „Gemeinwohl“ nicht mal buchstabieren können, wieder in Ordnung.

Dann doch bitte ein geordnetes Verfahren, in dem bei einer sog. Konzeptvergabe jene Bauinteressenten zum Zuge kommen, die die besten Ideen zu einer vielfältigen Gestaltung, zur ökologischen Bauweise und zum gemeinwohl-orientierten Leben auf der Hinteren Insel vorweisen: „Soziale Rendite“ - mehr als nur ein Schlagwort!

Differenzierte Gebäudestrukturen mit Innenhöfen, wie auf der vorderen Insel, Wohnen für alle sozialen Schichten jeden Alters und die verbrieftete Sicherheit, dass auch künftig Kinderfest und U&D im Bürgerpark stattfinden können. Dabei kalkulierbare Finanzmittel für die klamme Stadt, z.B. über einen vorweg gezahlten („kapitalisierten“) Erbbauzins.

Die Misere, dass viel zu wenig Menschen auf der Insel wohnen und leben, hat die Stadt über Jahrzehnte mit ihrer laxen Genehmigungspolitik für Ferienwohnungen selbst verschuldet. Höchste Zeit zum Umsteuern!

25. September 2022: Lindauer Bürgerentscheid pro Hintere Insel:

„Sind Sie dafür, dass auf dem aktuellen Parkplatz östlich des neu geschaffenen und zu bewahrenden Bürgerparks die vier südlichen Baufelder gemäß dem Rahmenplan für die Hintere Insel bebaut werden und die dafür notwendigen Planungsschritte auf den Weg gebracht werden?“ **Ja. 👍**



Die Schrebergärtnerinnen und Schrebergärtner an der Eichwaldstraße in Lindau-Reutin fordern von Thermenebetreiber Andreas Schauer sowie den Verantwortlichen der Stadtratsmehrheit und der Stadtverwaltung, dass

ihre Schrebergärten über 2022 hinaus dauerhaft vollständig erhalten bleiben.

Was haben die NATO und die Bundeswehr im Pazifik verloren? Nichts. BRD-„Eurofighter“ raus aus dem Luftraum des Pazifik! Schluss mit den dauernden politischen und militärischen Provokationen gegen China!

**Leben und Freiheit des Journalisten
und Wikileaks-Gründers Julian Assange dringend retten.
„Julien Assange freikämpfen“ unter: jungewelt.de/assangefreikaempfen**

Lindauer Bürgerbegehren für den Erhalt des Holdereggens, Sommer/Herbst 2022:

„Sind Sie dafür, dass der denkmalgeschützte Park mit Villa Holderegg als grüne Lunge Aeschachs uneingeschränkt und in seiner heutigen Ausdehnung für die zukünftigen Generationen erhalten bleibt?“ **Ja. 👍**



Blick vom Giebelbachviertel auf das durch den drohenden Brückenbau gefährdete Nordwesteck des Holdereggens im August 2022.

Die Lindauer Bürgerinitiative „Rettet den Holdereggenspark“ begründet diesen ihren Antrag auf einen Bürgerentscheid („Bürgerbegehren“) in Kurzform folgendermaßen: „Der Lindauer Stadtrat hat am 15.12.2021 einstimmig be-

schlossen, eine Erschließungsvariante mit der DB Netz AG zu erarbeiten. Dazu soll die zukünftige Erschließung des ‚Gleisdreiecks‘ über eine neue Straße durch den Park mit Brücke über das nördliche Bahngleis erfolgen. Dies führt zu Eingriffen in den Park und dessen Baumbestand und zerstört das unter Denkmalschutz stehende Ensemble von Park und Villa. Die Bürgerinitiative fordert die vollständige Erhaltung des Parks als ruhige und grüne Oase und kulturellen Veranstaltungsort für die Aeschacher und Lindauer Bürger...“. Unterschriftenlisten zum Unterzeichnen können angefordert werden u.a. bei: Elisabeth Schreck, Giebelbachstr. 40, 88131 Lindau.

Wenn die Nacht zum Tag wird. ★★

Stellen Sie sich eine außerirdische Zivilisation vor, die die Erde vom Rande der Galaxie aus beobachtet. Über Jahrtausende hinweg kaum etwas Berichtenswertes: das tägliche Wettergeschehen, das Kriechen der Gletscher, die Drift der Kontinente... Dann vor rund 150 Jahren kam es plötzlich zu einer augenfälligen Veränderung: Nachts begann die Erdoberfläche zu leuchten, nach und nach überall auf der Welt, zunehmend stärker! Vom All aus betrachtet wären all die Wandlungen, die den Aufstieg der menschlichen Zivilisation kennzeichneten, ein Zierwerk: Rad, Schrift, Computer – all dies würde im Vergleich buchstäblich verblässen. Dass die Nacht zum Tag gemacht wurde, geschah dabei so rasch, dass keine Tier- oder Pflanzenart Zeit hatte, sich evolutionär anzupassen. Gleichwohl ist der Tag-Nacht-Wechsel seit 3,5 Milliarden Jahren DAS biologische Signal schlechthin, welches unzählige Prozesse in der Natur – inklusive des Menschen! – bestimmt. Tatsächlich wurde bisher noch keine Tier- oder Pflanzengruppe gefunden, die nicht irgendwie von der wachsenden „Lichtverschmutzung“ beeinflusst wird. Weltweit sind 64 % der Säugetier- und 49 % der Insektenarten auf die Dunkelheit angewiesen. Die tagaktiven Arten kommen wiederum nachts nicht zur Ruhe. Helfen Sie daher mit, diesem Trend entgegenzuwirken! Weitere Infos sowie Tipps zur richtigen Beleuchtung finden Sie unter:

www.paten-der-nacht.de. Die Earth Night gegen Lichtverschmutzung findet am 23. September 2022 ab 22.00 Uhr statt. "Licht aus! Für wenigstens eine dunkle Nacht pro Jahr!" <https://www.earth-night.info/>.

Dipl.-Ing. André Pix, Paten der Nacht gGmbH

Türkisches Militär raus aus Nordsyrien und Nordirak. Schluss mit den Angriffskriegen gegen die dortigen Kurdinnen, Kurden, Jesidinnen, Jesiden, Araber und Araberinnen!

Gegen die Geldentwertung - rauf mit den Löhnen!

Die Inflation gegenüber dem Vorjahresmonat beträgt derzeit in Deutschland **7,5%**, für Menschen mit **niedrigem Einkommen aber 8,4%**. Gegen diese Zerstörung des Geldwertes durch die Preisgestaltung der verschiedenen Konzerne fordern die Metallarbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten der Metall- und Elektroindustrie zusammen mit ihrer Gewerkschaft IG-Metall in Bayern aktuell eine monatliche Lohnerhöhung von **8%** für Erwachsene und Azubis. Der Kampf darum hat begonnen.

Sollten die Verhandlungen mit den Unternehmern keinen Erfolg zeigen, ist die Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen auch zu einem Streik bereit, für dauerhaft 8% mehr, brutto.

Warnstreik bei ENGIE Lindau zur

Tarifvertragsanerkennung im Juni 2018 auf der „Engie-Brücke“, ehemals die „Bahlsen-Brücke“.



**Bundesweiter Aktionstag der Arbeitslosen-Gruppen
für monatlich 678,- € Arbeitslosenhilfe II („Hartz IV“) für Erwachsene
am 14. Oktober 2022. Kontakt: www.erwerbslose.de.**

Heißer Herbst statt kalter Winter: Raus auf die Straßen!

„Ohne Atempause geht es für die gebeutelte Gesellschaft in die nächste Krise: Alles wird teurer, für viele unbezahlbar. Die Preise zwischen Juli 2021 und Juli 2022 stiegen in Bayern um 8%. Heizöl kostet mehr als das doppelte (+112,8%), Kraftstoff 24,4% mehr, Nahrungsmittelpreise liegen 14% über den Preisen aus dem Vorjahr. Die Schlangen an den Tafeln werden länger und länger. Von ganz unten erreicht die Angst längst die Mittelschicht: Bei den ansteigenden Preisen sind auch Familien mit mittlerem Lohn vor der Krise nicht gefeit, denn die Lohnentwicklung hält mit der Teuerung schon lange nicht mehr Schritt. Doch dies ist nur die eine Seite.

Denn wie in den vergangenen Krisen profitieren selbst jetzt einige schamlos von der Not der anderen: Waren es in der Corona-Pandemie Lebensmittel- und Digitalkonzerne sowie die Pharmaindustrie, kommen nun, inmitten dieses verbrecherischen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, inmitten einer dramatischen Hungersnot am Horn von Afrika, Waffenfabriken und Energieunternehmen dazu. Profit auf der einen Seite, Knappheit auf der anderen. Die Ampel tut nichts gegen die sich zuspitzende Situation: Während für das Militär 100 Milliarden Euro quasi über Nacht zur Verfügung standen, bleibt die schwarze Null das Gebot der Stunde, werden die Profiteure der Krise nicht zur Kasse gebeten.

Anstatt einen Schutzschirm für alle zu spannen, werden Tipps zum Sparen gegeben. Obwohl 48% der CO₂-Emissionen vom reichsten 1% der Weltbevölkerung verursacht werden, unterlässt die Regierung klare Regeln bei den Reichen, schlägt aber Millionen Menschen vor, sich künftig kalt zu duschen. Noch schlimmer ist es in Bayern: Die CSU hat energiepolitisch endgültig versagt, sieht sich jedoch trotz jahrzehntelanger Regierung nicht in der Verantwortung. Derweil betrachten die Kräfte ganz rechts außen diese neue gesellschaftliche Krise mit Wohlwollen und treiben den Keil des Hasses weiter in die Gesellschaft. Wir müssen auf die Straße in einen heißen Herbst der Verteilungskämpfe. Lasst uns in einen heißen Herbst der Verteilungskämpfe. Wir brauchen eine sozial gerechte Entlastung der Menschen von den gestiegenen Preisen. Es liegt an uns, gegen die Armut vorzugehen – und zwar jetzt!“ (Ab Montag, den 5. September 2022).

DIE LINKE in Bayern, Sommer 2022

Regenwasserzisternen für Hochwasser-, Dürre- und Brandschutz

Bereits Ende 2020 reichte **DIE LINKE** im Kreistag Lindau das folgende Konzept ein. Seither wurde es von amtlichen Verantwortlichen in der Zuständigkeit des Bezirks Bayerisch Schwaben verschleppt. Die Auswirkungen der Klimakatastrophe aber rufen dringend nach Lösungskonzepten wie diesem:

„Der Landkreis Lindau fördert finanziell, soweit ihm juristisch möglich, die Errichtung von Brauchwasserzisternen in der Landwirtschaft (kleine und mittlere Bauernhöfe, bäuerliche Genossenschaften und gewerbliche Gärtnereien) auf dem Gebiet des Landkreises Lindau.

Die Zisternen werden durch das Regenwasser auf den Dächern des jeweiligen Betriebes gespeist. Das Regenwasser wird mechanisch gegen Unrat gefiltert und über geschlossene Leitungen in die Zisterne geleitet.

Die Zisternen sind so gebaut, dass sie durch Erwachsene bis hinunter auf ihren Grund zugänglich sind. Sie erheben sich oberirdisch mindestens 50 cm über dem Bodenniveau und sind gegen Verunreinigung, unbefugtes Betreten sowie das Eindringen von Tieren doppelt gesichert.

Diese Zisternen verfügen über einen Überfüllungsabfluss in die Kanalisation des Betriebes sowie über einen Wasserentnahmeanschluss, welcher durch eine elektrische Pumpe mit dem gesammelten Wasser gespeist wird. Das Mindestvolumen der Zisternen beträgt 3m³. Diese Zisternen verfügen über keinen Anschluss an die Trinkwasserversorgung des jeweiligen Betriebes.

Angesichts des bereits stattfindenden Klimawandels mit seinen absehbar teils verheerenden Folgen, bieten diese Zisternen der Landwirtschaft im Landkreis Lindau die Möglichkeit, während der zunehmend häufiger auftretenden Starkregenfälle



Regenwasser zu sammeln, welches dann während der ebenfalls deutlich häufiger auftretenden Trockenperioden als Brauchwasser beispielsweise zur Bewässerung von Feldern und Sonderkulturen verwendet werden kann. Diese Zisternen stellen damit eine punktuelle Milderung der negativen Folgen des Klimawandels für die örtliche Landwirtschaft dar. Außerdem verringern diese zum Zeitpunkt von Starkregen die Belastung bzw. Überlastung der Kanalisation mit den abrupt anfallenden Regenwassermengen.

Die finanzielle Förderung dieser Brauchwasserzisternen muss so gestaltet sein, dass trotz des Aufwandes zur Erstellung sowie zum Unterhalt dieser Zisternen das daraus entnommene Wasser für die betreffenden Betriebe kostengünstiger ist, als das Trinkwasser aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

Eine derartige vorsorgende Regenwasserbewirtschaftung in der hiesigen Landwirtschaft hätte vermutlich auch eine Vorbildfunktion für Regionen außerhalb des Landkreises Lindau.“ **DIE LINKE** im Kreistag Lindau im Dezember 2020.



E-Scooter & Co.: Ärgernis, Hindernis, Strom und Ressourcen fressendes

Spielzeug für eine winzige und meist bequeme Minderheit, außer jenen für EssenlieferantInnen. Lindau-Reutin, August 2022.

Das bayerische Volksbegehren 2022 zu einem landesweiten Volksentscheid für den verstärkten Ausbau von Radfahrwegen hat begonnen. Ja! 👍

Kontakt: >info@lindaufuture.de< und auf WhatsApp: <https://chat.whatsapp.com/DT5fMVUqKmpLqEj3btBKe>



Energiesparen durch Außenbeleuchtungen an Gebäuden? So nicht, wie am Hafen Lindau!

Damit die Preise für Gas und Öl wieder dauerhaft fallen, müssen die von US-Interessen geleiteten Boykotte (Wirtschaftskriege) gegen den Iran, Venezuela und Russland umgehend beendet werden. Die Gas-Druckturbine für „Nordstream1“ muss endlich von Deutschland nach Russland geliefert und „Nordstream2“ endlich in Betrieb genommen werden. Alles andere ist unzureichendes Flickwerk. Die Energie- und Lebensmittelkonzerne müssen demokratisch kontrolliert vergesellschaftet werden.

Spendenkonto Flüchtlinge in der Ukraine von medico international u. der polnischen Grupa Granica:
IBAN: DE 69 4306 0967 1018 8350 02. Stichwort: Ukraineflüchtlinge.

V.i.S.d.P.: **DIE LINKE**, 88131 Lindau, Kontakt: www.die-linke-allgäu.de. Und: <http://lindau-hoch.de/>

(23. August 2022)